

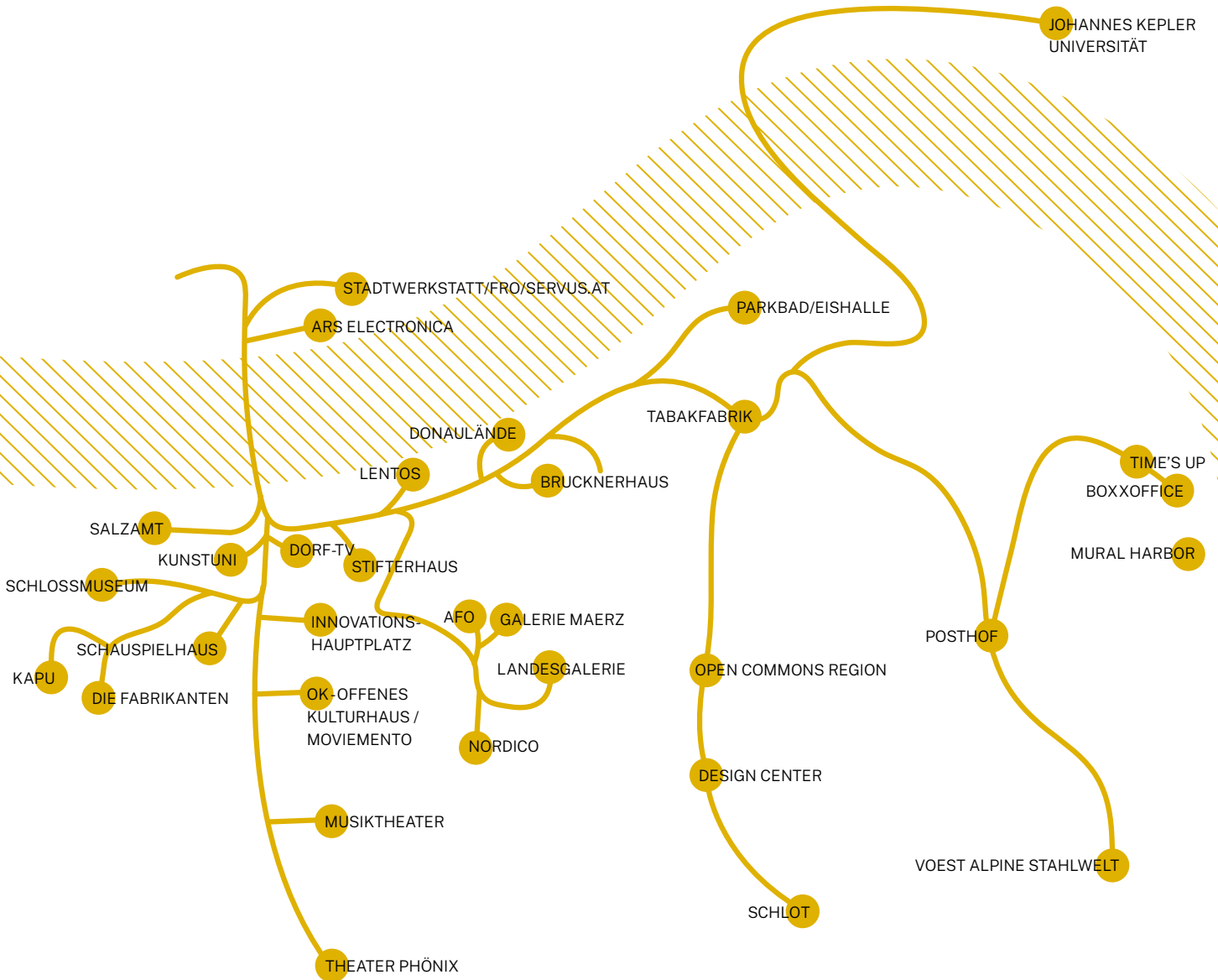


ZAHLSTADT

2021 Innovations- kennzahlenreport

02

Linz im Innovationsfluss.



VORWORT



Liebe Linzerin, Lieber Linzer!

Ein Statistiker macht aus einer vermuteten Annahme eine feststehende Tatsache – „Zahlstadt Linz“. Es zeigt einen Versuch, die umfassenden kommunalen Aspekte unserer Lebensstadt Linz in Zahlen zu gießen. Das Zahlenmaterial ist angelehnt an die 17 Nachhaltigkeits-Ziele (SDGs) der Vereinten Nationen (UN). Diese 17 Ziele bedeuten politische Zielsetzungen, welche weltweit der Sicherung einer nachhaltigen Entwicklung auf ökonomischer, sozialer sowie ökologischer Ebene dienen sollen. Als Arbeits- und Lebensstadt ist es unser Anspruch, diese Ziele bestmöglich umzusetzen und in den Handlungsfeldern Digitalisierung, Klima und Soziales eine VorreiterInnenrolle einzunehmen.

Insbesondere als industrielles Herz Österreichs sehen wir es als unsere Verantwortung aufzuzeigen, dass Industrie und höchste Lebensqualität auch weiterhin gut vereinbar sind.

Der innovative Kennzahlenbericht „Zahlstadt Linz“ zeigt die bunte Vielfalt unserer Lebensstadt Linz. Die verschiedenen Darstellungen zeigen Entwicklungen betreffend Lebensraum,

Wirtschaft und Nachhaltigkeit auf. Diese versprechen interessante neue Einblicke in die Landeshauptstadt. Es war mir ein persönliches Anliegen, die für Linz besonders wichtigen Aufgabenstellungen, wie den Ausbau des öffentlichen Verkehrs und der gesamten Verkehrsinfrastruktur, zu visualisieren. Zudem ist auch die Wohn- und Lebensqualität in Linz herausragend, denn Linz verfügt über mehr als 50 Prozent der Stadtfläche als Grünraum.

Ich möchte mich für die Erstellung von „Zahlstadt Linz“ bei den Teams des Linzer Innovationshauptplatzes sowie der Stadtforschung bedanken und wünsche viel Freude beim Lesen.

Ihr Bürgermeister

A handwritten signature in blue ink, which appears to read 'Kluger', written in a cursive style.

Klaus Luger

04 LEBEN

Linz ist Österreichs Stadt der Veränderung und der Zukunft. Deshalb ist sie stets danach bestrebt, sich zu modernisieren und zu verbessern. Angefangen bei der Infrastruktur.

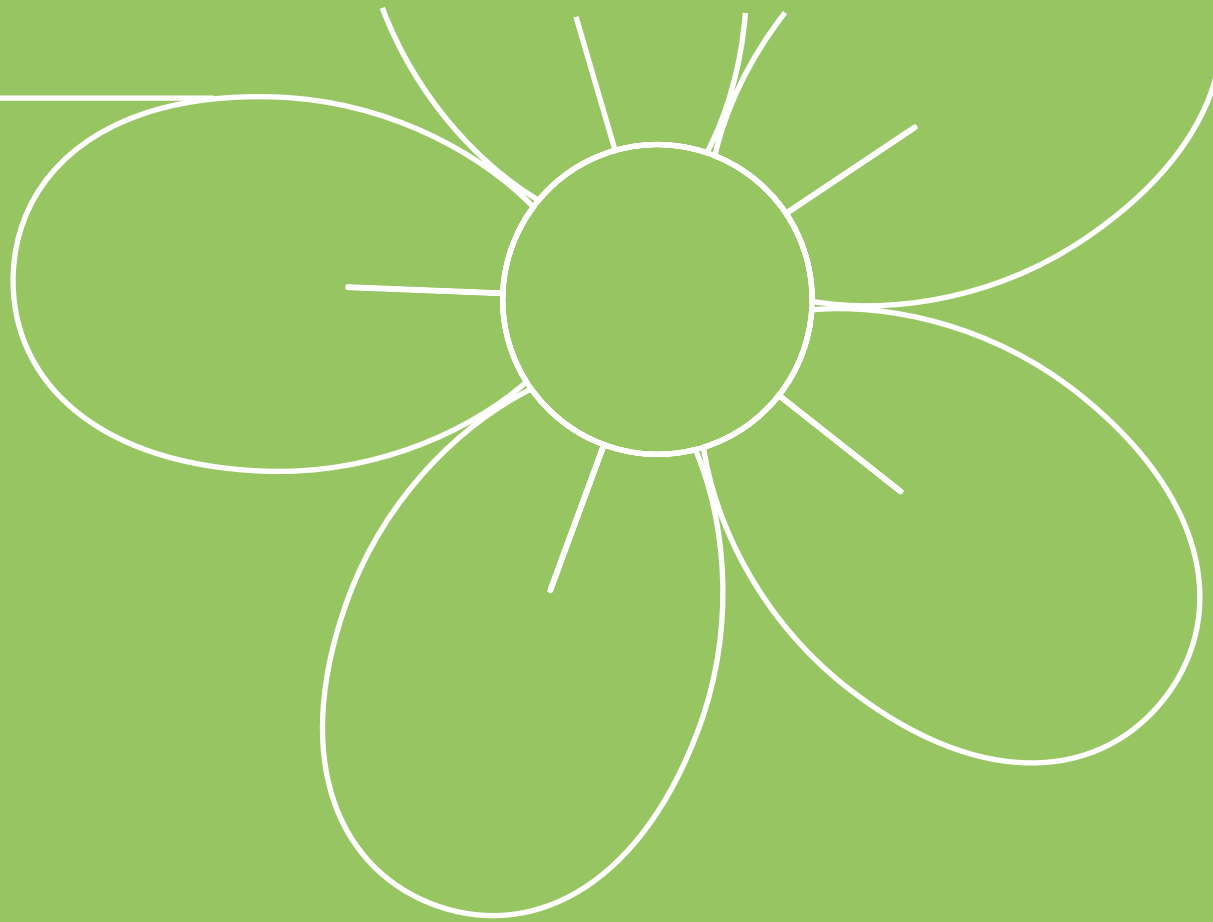
Die Zeiten, als Linz als graue Stahlstadt der rauchenden Schlotte galt, sind lange vorüber. Heute ist sie eine bunte, lebendige, vielseitige kleine Großstadt, in der das industrielle Erbe das Rückgrat für viel mehr bildet. Wesentliche Grundlagen dafür sind sauberes Wasser und viel Grünland. Das Linzer Wasser wurde bereits vor Jahren als sauberstes Trinkwasser Österreichs ausgezeichnet. Der Grünflächenanteil beträgt im Stadtgebiet über 50 Prozent.

In puncto Nachhaltigkeit ist Linz beim Heizen von Wohnungen anderen vergleichbaren Städten weit voraus. Die oberösterreichische Landeshauptstadt ist Fernwärmehauptstadt

Österreichs. 80.000 Linzer Haushalte werden effizient und umweltfreundlich mittels Kraft-Wärme-Kopplung beheizt. Der Hausbrand als dritte Säule der CO₂-Emittent neben Industrie und Verkehr spielt nahezu keine Rolle mehr. Apropos Verkehr: Als Stadt mit mehr Arbeitsplätzen als Einwohner:innen und 110.000 Einpendler:innen pro Tag kennt Linz ihre Achillesferse ganz genau. Mit dem massiven Ausbau des öffentlichen Verkehrs und des Radwegnetzes sowie der Förderung der E-Mobilität stellt sie sich der Herausforderung.

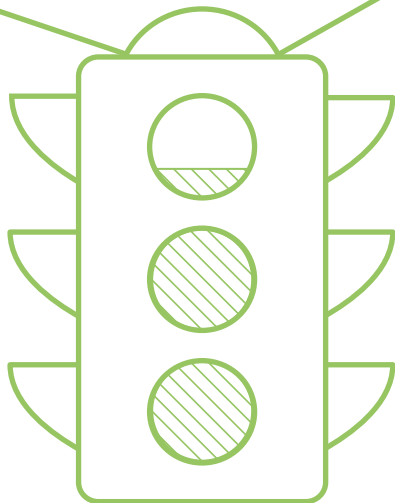
Linz versteht sich als Stadt der Chancen. Eine wichtige Voraussetzung dafür ist die Teilhabe berufstätiger Frauen mit Kindern am Arbeitsmarkt. Mit der Garantie eines Kindergartenplatzes sowie der generellen, von der Arbeiterkammer OÖ bescheinigten, 1A-Qualität der Kinderbetreuung ist sie gegeben.

& NACH- HALTIGKEIT



119 km Radwegnetz

Das ist ca. die Entfernung von Linz nach Salzburg. Dazu kommen 17,46 km Radfahr- oder Mehrzweckstreifen. Das sind insgesamt **66,4 km** pro 100.000 Einwohner:innen.



78,43% Schlaue Ampeln

Im Stadtgebiet von Linz gibt es 204 Ampeln, von denen 160 durch den öffentlichen Verkehr, Radverkehr oder Fußgänger beeinflusst werden. Dies führt zu weniger Leerlaufzeiten an Kreuzungen und einem besseren Verkehrsfluss.

- **11,1 geteilte Autos je 100.000 Einwohner:innen**
Car-Sharing bietet eine alternative Transportmöglichkeit für Bewohner:innen, die nur selten ein Fahrzeug benötigen. Die Stadt Linz bietet mit *TIM* 23 Autos, davon 11 E-Fahrzeuge.



- **97 gemeinsam genutzte Räder/100.000 Einwohner:innen**
Gemeinschaftsfahrraddienste bieten Anwohner:innen und Besucher:innen umweltfreundliche Transportmöglichkeiten, wodurch Verkehrsstaus, Lärm und Luftverschmutzung verringert werden.

→ Zähldaten Radverkehr Nibelungenbrücke

2017	644.984	=	135%		
2018	709.294	=	149%		
2019	745.598	=	156%		
2020	751.490	=	157%		

- **400 öffentliche Radabstellanlagen mit fast 6.000 Stellplätzen** stehen den Radfahrer:innen in Linz zur Verfügung.

98,46% der Linzer:innen mit bequemem Zugang zu öffentlichem Verkehr

(Offizielle Haltestelle ist in einem Umkreis von 0,5 km erreichbar)

→ Nutzung Handyparken

Anteil an den Gesamteinnahmen der Linzer Parkgebühren
2009 = **0,37%** 2018 = **12,65%** 2020 = **17,40%**



90

E-Ladestationen
auf 60 Standorten



89

von insgesamt 177 Fahrzeugen
im öffentlichen Nahverkehr sind
elektrisch betrieben

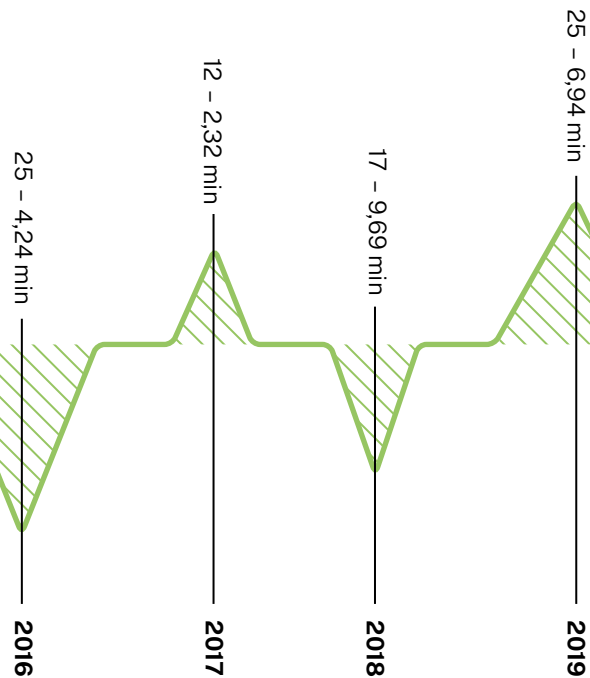
Die Zuverlässigkeit des Stromnetzes ist entscheidend für die langfristige wirtschaftliche Nachhaltigkeit einer Stadt.

→ **Ungeplante Stromausfälle plus Durchschnittsdauer:**

100%

der Linzer:innen haben
Zugang zu Elektrizität

Durchschnittswert weltweit verglichen: 90%



→ **63% intelligente Stromzähler**

Ein elektronisches Gerät, das Echtzeitmessungen in Bezug auf den Stromverbrauch ermöglicht, die direkt an den Stromversorger übermittelt werden. Diese Echtzeitdaten ermöglichen eine bessere Preisgestaltung und bessere Übersicht und Einschreitungsmöglichkeit zu Spitzenzeiten.

→ **7,4% bedarfsorientierter Stromverbrauch**

Der Stromverbrauch kann zu Spitzenzeiten aufgrund zeitabhängiger Tarife oder anderer Formen finanzieller Anreize vom Endverbraucher reduziert oder verlagert werden.

→ **Stromverbrauch pro Kopf**

Die Stromerzeugung kann in erheblichem Ausmaß zu den Treibhausgasemissionen beitragen. Ein rückläufiger Trend ist daher sehr positiv zu sehen.



Lange Leitungen

Kanal = 585 km

Fernwärme = 618 km

Glasfaserkabel = 988 km

Strom = 3.000 km



→ 568 Hektar Wasserschutzgebiet

Um das Grundwasser vor schädlichen Einflüssen zu bewahren, gibt es in Linz zahlreiche Schutzzonen. Diese sichern die Qualität unseres Trinkwassers und ermöglichen eine ortsnahe Versorgung ohne Aufbereitung und eine nachhaltige Versorgungssicherheit.

Unser Trinkwasser ist das am strengsten kontrollierte Lebensmittel.

192 l

Wasser pro Kopf

werden in Linz täglich verbraucht. Das ist ca. so viel, wie eine gut gefüllte Badewanne.

Übrigens: Durchschnittlich benötigen die Menschen in Städten der Industrieländer 272 Liter pro Tag.

→ 1 Million Badegäste pro Jahr

Schwimmen, Saunieren, Wellness: Das vielfältige Angebot der Linzer Bäder und die vielen Badeseen in und um Linz werden gerne von Jung und Alt in Anspruch genommen.

→ 540 Kilometer lang

ist das Linzer Wasserleitungsnetz. Das ist ca. so lange wie die Strecke von Linz nach Venedig.

→ 63 Millionen Liter Trinkwasser

werden täglich von der Linz AG gefördert. In Spitzenzeiten können es sogar bis zu 85 Millionen Liter sein.

→ 9 Brunnen

in und um Linz versorgen die Linzer:innen mit Trinkwasser. Es wird aus 100% reinem Grundwasser gewonnen und lässt sich mit „Erstklassige Qualität“ betiteln.

→ **99,3% bequem erreichbare Grünflächen**

Die Linzer Parks, Gärten und Erholungsgebiete sind von den Linzer:innen bequem und mit weniger als 200 Meter Anreise erreichbar.

→ **Luftqualitätsindex (AQI)**

Der Indikator liefert ein Maß für den Zustand der Luftqualität und über die Feinstaubbelastung der Bevölkerung. Das Coronajahr 2020 weist aus bekannten Gründen bessere Werte auf.

2019 = **36**



2020 = **24**

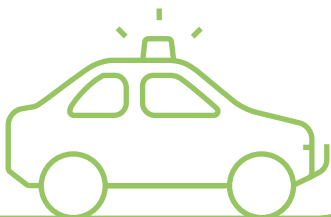


→ **7% Naturschutzgebiete und Natura 2000-Gebiete**

Das sind 672,9 ha des Linzer Stadtgebietes. Diese Flächen bieten Schutz für die Lebensräume unserer einheimischen Arten und erhalten die biologische Vielfalt.

→ **80.000 Linzer Haushalte heizen mit Fernwärme**

Die Hälfte der beliebtesten Energieform in Linz wird im hocheffizienten Reststoffheizkraftwerk Linz Mitte aus alternativen Brennstoffen wie Biomasse und Reststoffen erzeugt.



53,2%
Grünflächen-Anteil

Umgerechnet **7.000 Fußballfelder** (5.113,92 ha). Die Linzer Grünflächen fangen Schadstoffe auf, reduzieren den „Wärmeinsel“-Effekt und sind für die Linzer:innen wichtige Erholungsräume.

Verfügbarkeit
Kinderbetreuung in Linz

0-bis 2-Jährige = **23%**



3-bis 5-Jährige = **98%**



6-bis 9-Jährige = **67%**



Anteil der Kinder, die in öffentlichen und privaten Kindertagesstätten betreut werden. Dieser Indikator unterstreicht auch die Möglichkeit auf Chancengleichheit für berufstätige Frauen mit Kindern, da diese nicht durch den Mangel an Kinderbetreuungseinrichtungen eingeschränkt würden.

706

Polizist:innen
pro 100.000 Linzer:innen
mit ø3 min Reaktionszeit



384

Ärzt:innen
pro 100.000 Linzer:innen
Rettungsdienste: ø7 min Reaktionszeit



85

Feuerwehrleute
pro 100.000 Linzer:innen
mit ø5 min Reaktionszeit



Download-
menge in
Linz:

2019
78.717 Terabyte



2020
124.948 Terabyte



271
WLAN-Hotspots im
öffentlichen Raum

→ **Gratis im Internet surfen**. Was in anderen großen Städten noch immer nur gedacht wird, ist in Linz schon seit vielen Jahren Realität. Kostenlose Surfpunkte im Stadtgebiet.



94%

Drahtlose Breitband-
abdeckung durch 3G oder 4G
in der gesamten Stadt

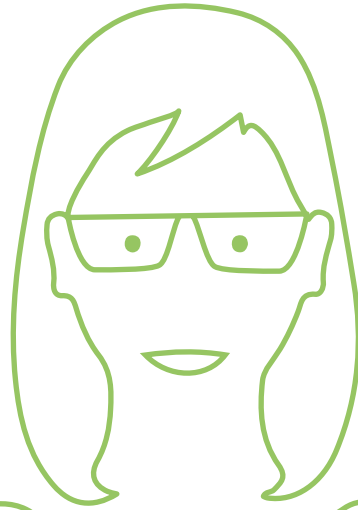
Auf Smart City-Anwendungen wird in vielen Fällen über mobile Anwendungen zugegriffen. Um diese Anwendungen effizient nutzen zu können, sind Hochgeschwindigkeitsfunktionen für das mobile Internet erforderlich. Die Abdeckung des mobilen Hochgeschwindigkeitsinternets durch Anbieter ist der Schlüssel, um diese Funktionen zu ermöglichen. Für mindestens 3G-Netze wird ein Wert von 100% angestrebt.

78%

der Linzer:innen haben Zugang
zu Breitbandinternet per Kabel

Eine bestmögliche Durchdringung der Haushalte mit kabelgebundenem Breitbandinternet bedeutet, dass ein größerer Teil der Bevölkerung Zugang zu Wissen und Kommunikation sowie zu Technologien zum Empfangen und Senden von Informationen und Kommunikation hat. Die weltweite durchschnittliche Durchdringungsrate (nach OECD) beträgt ca. **30%**.

- maximale Upload-Rate in Linz: **40Mbit/s**
- maximale Download-Rate in Linz: **400 Mbit/s**



6.700

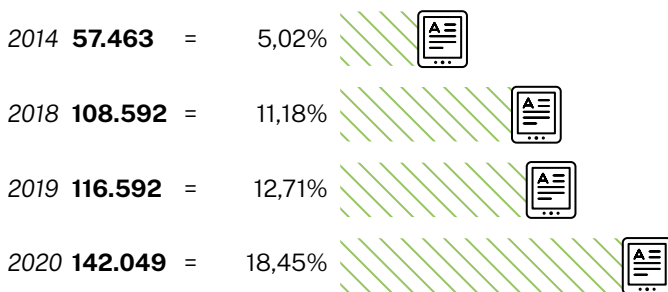
Anfragen an Frag ELLI! im Jahr 2020

User können ihre Fragen zu ausgewählten Themen auf www.linz.at ganz einfach und direkt stellen – der Chatbot ELLI antwortet in Echtzeit. ELLIs Wissen wird laufend ausgebaut und wächst mit jeder Anfrage: Neue Fragen, auf die der Chatbot noch keine Antworten parat hat, werden zeitnah ausgewertet und um passende Infos angereichert.



→ Anteil Online-Entlehnungen in der Bibliothek

Unter www.media2go.at stehen allen Kund:innen der Stadtbibliothek Linz elektronische Medien kostenlos zur Ausleihe zur Verfügung.



→ 14.137 Bücher aus Linz reisen durch die Welt

BookCrossing gibt einem Buch eine unverwechselbare Identität, sodass es verfolgt werden kann, während es von Leser:in weltweit weitergegeben wird. Es gibt derzeit mehr als 13 Millionen Bücher, die über die Plattform durch 132 Länder reisen. Seit 2. September 2010 wurden von der Stadtbibliothek Linz 14.137 Bücher registriert und freigegeben. (www.bookcrossing.com)

Schau auf Linz

Ob es sich um eine defekte Straßenlaterne oder illegale Müllablagerung handelt, mit der Plattform „Schau auf Linz“ haben Linzer:innen einen raschen Draht zur Stadtverwaltung. Nutzer:innen markieren einfach auf der Karte den Ort des Problems und beschreiben kurz das Anliegen.

Anzahl der gemeldeten Fälle

2018	3.766
2019	4.233
2020	3.360

Häufigste Meldungen 2020

- **557** Müllablagerungen
- **238** Sonstige Verkehrsmaßnahmen
- **229** Defekte Straßen- und Außenbeleuchtung
- **218** Schäden an Verkehrsflächen
- **208** Grünschnitt
- **190** verschmutzte Verkehrsflächen

12 MENSCHEN

Linz ist Österreichs Stadt der Vielfalt und der Chancen. Und der Arbeit. 210.000 Jobs stehen 208.000 Einwohner:innen gegenüber. Damit gehört Linz zu den einkommensstärksten Städten.

Die für Linz „klassischen“ Industriearbeitsplätze gibt es immer noch. Sie umfassen jedoch längst nicht mehr den Großteil des Angebots.

16 Prozent der Beschäftigten arbeiten in der Fertigung von Waren. Mit 14 Prozent jedoch fast genau so viele im Gesundheits- und Sozialwesen. Die Informations- und Kommunikationsbranche weist ein starkes Wachstum auf. Das ist nicht nur nötig, um die Transformation von Linz zur Smart- und Digitalcity zu bewältigen. Es zeigt auch, dass Linz wichtige Weichen für die Kreativ- und IT-Wirtschaft stellt. Der Wandel ist auch bei der Bildung eindrucksvoll nachzuvollziehen.

Im Jahr 1971 hatten noch mehr als die Hälfte der Linzer:innen über 15 Jahren keine höhere abgeschlossene Ausbildung als die Pflichtschule. Heute umfasst dieser Anteil nur mehr 29 Prozent. Menschen mit Hochschulabschluss haben sich seitdem versechsfacht. Dieser große Zuwachs an „brainpower“ schlägt sich auch in der Zahl von Patenten und Erfindungen nieder. Mit 19 bzw. 17 pro 100.000 Einwohner:innen im Jahr 2020 ist diese überdurchschnittlich hoch. Für ihre Zukunft als High-Tech-Stadt investiert Linz auch in die Jüngsten. Tausende Kinder nutzen die Technologie-Frühförderangebote.

MENSCHEN & FÄHIGKEITEN



208.000
Einwohner:innen



210.000
Jobs

Die Linzer Bevölkerung ist im Laufe der letzten 10 Jahre um insgesamt 9,5% gewachsen. Die Lebenserwartung im Jahr 2019 betrug **78,66 Jahre** (Männer) und **83,15 Jahre** (Frauen).

Die beliebtesten Mädchen-Vornamen des Jahres 2020 waren **Anna** und **Sophie** mit jeweils 14-mal (1,44%). Dahinter folgt Mia mit 13 Nennungen auf Platz drei. Bei den beliebtesten Buben-Vornamen wurde **David** mit 16-mal (1,59%) am häufigsten gewählt. Platz zwei teilen sich **Jakob**, **Paul** und **Tobias** mit jeweils 13 Nennungen bzw. 1,29%.



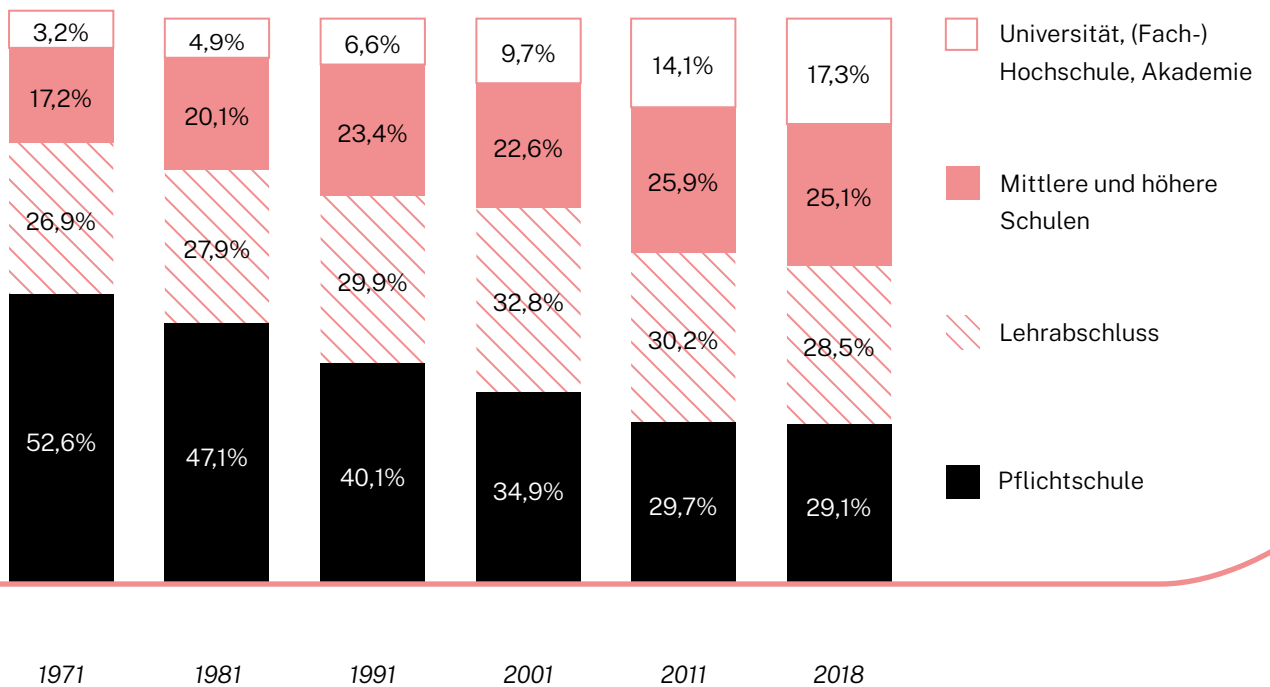
Linzer gehört zu den einkommensstärksten Städten Österreichs.

Dienstleistungen

Sanitätsw.

Höchste abgeschlossene Ausbildung

der Linzer Bevölkerung ab 15 Jahren



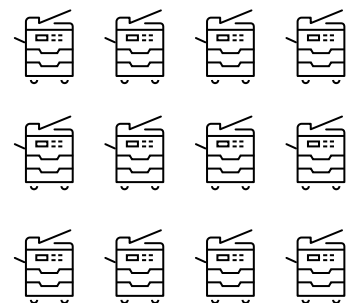


→ **430 städtische Mitarbeiter:innen mit Handicap**

Die Stadt Linz als Arbeitgeberin überbietet im Jahr 2020 deutlich die gesetzliche Pflichtzahl von 280 Arbeitsplätze für Personen mit mindestens 50% Beeinträchtigung.

→ **Information und Kommunikation**

Angesichts der Tatsache, dass die Smart-City-Infrastruktur auf IKT beruht, ist es wichtig, dass dieser Sektor über die erforderlichen Arbeitskräfte verfügt, um Forschung zu betreiben und Fortschritte in Bezug auf digitale Technologien zu erleichtern.



→ **Senior:innen - Computerclub & Handyschule**

Ein offenes Übungsangebot zum Austausch von Erfahrungen und Ausprobieren neuer Apps bzw. Software, Unterstützung bei Anwendungsproblemen für mehr Sicherheit im Umgang mit dem eigenen Gerät.

→ **12 Co-Working-Spaces**

700 Arbeitsplätze auf 10.000 Quadratmeter. Die Zielgruppe von Coworking Spaces ist bunt gemischt. Besonders Berufsgruppen wie Freiberufler, kleine Startups und kreative Köpfe werden angesprochen.



569 Millionen €

pro Jahr werden in Linz in Forschung und Entwicklung investiert

Das sind 2.735 € pro Kopf.

2020 wurden deshalb auch pro 100.000 Einwohner:innen allein **19 Patente** und **17 Erfindungen** veröffentlicht. Ein überdurchschnittlich hoher Output.



25%

aller unter
16-jährigen
Linzler:innen
haben an einem
digitalen Früh-
förderungs-
Workshop
teilgenommen

Zum Beispiel allein im Jahr 2019 im
Kinderforschungslabor AEC 2.200 Kinder,
bei Hello World Workshops 550 Kinder,
im CoderDojo 1.500 Kinder und in der
KinderUni 900 Kinder.

→ LeWis – Lern- und Beratungszentrum

im Wissensturm bietet eine moderne IT-Infrastruktur mit zahlreichen Computerarbeitsplätzen, Lese- und Hörplätzen, Arbeitsräumen, ausgewählter Lernsoftware und eine Bibliothek mit Lernmaterialien zum selbstständigen Lernen.

→ SoCraTes Days

sind eine offene Plattform für Software-Entwickler:innen und daran Interessierte.

→ hello world

Um den Einstieg ins Coding und die Digitalisierung zu ermöglichen, schafft *hello world* einen geschützten pädagogischen Raum, in dem junge Menschen die Möglichkeit haben, Technik aus einer neuen Perspektive zu erfahren und auszuprobieren. opencommons.linz.at

→ Nutzung TV-Schnittplätze in der Medienwerkstatt

DORFTV bietet in den Räumlichkeiten des Wissensturms Kurse zum Erwerb von Medienkompetenz und zur Produktion an.

2018 **1.444 Stunden**

2017 **1.271 Stunden**

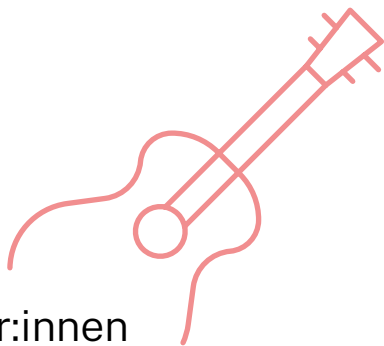
2015 **994 Stunden**



4.700

Musikschüler:innen in der Linzer Musikschule

Mehr als **120 Lehrkräfte** in rund **60 Fächern** unterrichten die musikbegeisterten Linzer:innen. Eine spezielle musikalische Förderung erhalten begabte Schüler:innen in zwei Neuen Musikmittelschulen und weiters im Linzer Musikgymnasium. Eine universitäre musikalische Ausbildung bietet die Anton Bruckner Privatuniversität.



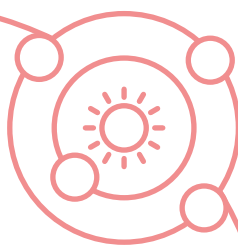
63

Berühmte Linzerinnen am Walk of Fem

Zwischen Lentos Kunstmuseum und Brucknerhaus werden wichtige Linzerinnen gewürdigt und einer breiten Öffentlichkeit vorgestellt. Im ersten Umsetzungsschritt wurden im Mai 2021 63 Sterne angebracht, wobei eine Ausweitung in den Folgejahren Teil des Konzepts ist.



Wussten Sie, ...



... dass Forscher:innen der JKU ein Gerät entwickelt haben, das Tumorzellen „zerschreddern“ kann?

... dass Forscher:innen der JKU eine Methode für Hochwasservorhersagen entwickelt haben, die künstliche Intelligenz für die Prognose nutzt?

... dass Forscher:innen der JKU aus einem Mix von verschiedenen Zuckerarten, Lösungsmittel und Gelatine ein Biogel für elastische Roboter (z.B. zum Einsatz bei Greifhänden für Ernteroboter) hergestellt haben, das nach Verwendung einfach im Biomüll entsorgt werden kann?

... dass Forscher:innen der JKU ein „Lab-on-a-Chip“ entwickelt haben, mit dem mit nur einem Tropfen in kurzer Zeit die Wasserqualität analysiert werden kann? Für Menschen ohne gesichert sauberen Wasserzugang kann das lebensrettend sein!

... dass an der Medizinischen Fakultät der JKU an künstlicher Netzhaut geforscht wird?

Franziska Baernreither

Eike Baum

Marie Beutlmayr

Emilie von Binzer

Hedwig Bleibtreu

Ute Bock

Theresia Brandl

Roxane Cuvay

Käthe Diernesberger

Cäcilia Dierzer

Edith Dobesberger

Anna Doppler

Vilma Eckl

Camilla Estermann

Leopoldine Feichtinger

Ferdinanda Floßmann

Christine Fürstelberger

Silvia Glogner

Elfriede Gollmann

Anny Grestenberger

Berta Hackel

Henriette Haill

Elfriede Harrer-Friesenbichler

Marlen Haushofer

Gabriele Heidecker

Edeltraud Hofer

Ida Holter

Juliane Hudetschek

Luise Hummel

Dora Jelinek

Eugenie Kain

Louise Kartousch

Leontine Klauber

Marianne Lackinger

Josefa Lebl

Marianne Meinhart

Rudolfine Menzel

Gabriela Moser

Anna Mutter

Franziska „Fanny“ Newald

Eva Maria Peisser

Maria Peteani

Michaela Pfaffinger

Katharina Pieslinger

Barbara Prammer

Anna Maria Praschl

Käthe Recheis

Paula Scherleitner

Helga Schiff-Riemann

Ida Schuselka-Brüning

Maria Schwarz-Schlöglmann

Friederike Spitz

Ernestine von Sternegg

Friederike Stolz

Olga Taussky-Todd

Anna Tomaschek

Johanna Töpfer

Elfriede Trautner

Gisela Tschofenig-Taurer

Hedda Wagner

Edith Wilensky

Marianne von Willemer

Katharina Wolkerstorfer

Linz ist Österreichs Stadt der Technologie und Start-Ups. Als Zentrum des zweitgrößten Wirtschaftsraumes Österreichs fungiert sie als Motor für die Produkte und Jobs der Zukunft.

Der oberösterreichische Zentralraum, oder anders gesagt die Stadt Linz und ihr Umland, ist die Region mit den meisten weltweit in ihren Märkten führenden Unternehmen der Republik. Eine Region, welche die größte Wertschöpfung nach der Bundeshauptstadt Wien erzielt. Viele dieser Unternehmen weisen eine technologische Ausrichtung auf, verweigern sich aber einer einseitigen Kategorisierung. Linz ist Stahl, Kunststoff und Software zugleich.

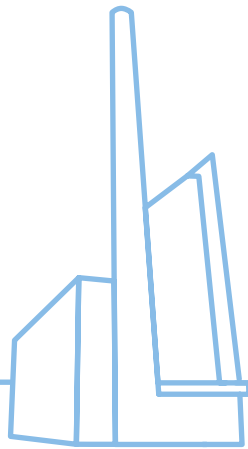
Früher beschrieben die Linzer:innen ihre Stadt bescheiden als Wegmarke zwischen Wien und Salzburg. Heute zieht sie Innovator:innen aus diesen beiden Städten und weit darüber hinaus an. Mit ihren Chancen auf hochwertige Arbeitsplätze, Möglichkeiten zur unternehmerischen Entfaltung, ihrer generellen Zugewandtheit auf das Morgen statt auf das Gestern. Sowohl Symbole als auch reale Kraftzentren dafür sind das Ars Electronica Center und die Tabakfabrik. Die Innovationsdrehscheibe hat sich als erste „kollaborative Fabrik“ innerhalb kürzester Zeit internationale Aufmerksamkeit erarbeitet.

WIRTSCHAFT

18



HAFT & INNOVATION



Wussten Sie, dass im Studiengang Fashion&Technology der Kunstuniversität Linz an neuen pflanzenbasierten Materialien, wie zum Beispiel aus Graswurzeln geforscht wird?

Tabakfabrik

33

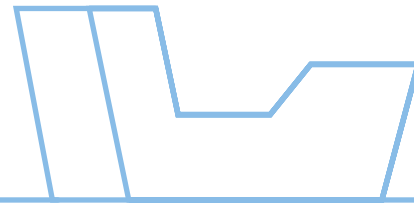
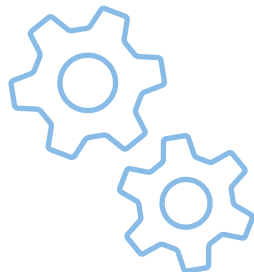
verschiedene Nationen arbeiten oder studieren in der Tabakfabrik Linz

Die Liste reicht von Ägypten über China und Indonesien bis zur Türkei und den USA. Allein am Studiengang „Fashion & Technology“ der Kunstuniversität Linz befassen sich junge Menschen aus 19 Ländern mit der Mode der Zukunft.

Grand Garage

Auf über 4.000m² ermöglicht die Grand Garage in der Tabakfabrik ihren Mitgliedern den Zugang zu einer offenen Werkstatt und dem nötigen Know-how, um in dieser innovativ arbeiten zu können. Hier ist Platz für Newbies und Profis, die durch Workshops und Kurse für alle Levels und Altersklassen unterstützt werden.

- 2 Lasercutter
- 21 3D-Drucker
- 2 CNC Fräsen
- 4 Schweißstromquellen
- 2 Roboterarme
- 1 Glasbläserei
- 24 km Glasfaserkabel



Wussten Sie, dass die ESA (Europäische Weltraumorganisation) ihr Lehr:innen-Bildungszentrum für Österreich im Ars Electronica Center untergebracht hat? www.esero.at

Ars Electronica Center

192.243

Besucher:innen im AEC-Museum der Zukunft 2019 – davon zahlreiche Schüler:innen

Zukunftsweisende Technologien, Kunst und der gesellschaftliche Wandel bilden wesentliche Marksteine im Programm des AEC. Es versteht sich nicht nur als Wissenstempel, der vielerlei interessante Fakten liefert, sondern gleichsam als Museum, das zuhören kann, das an den Ansichten, Ideen und Anliegen der Schüler:innen interessiert ist.

2017 **34.786 Schüler:innen**



2018 **34.908 Schüler:innen**



2019 **36.207 Schüler:innen**



2020 **6.512 Schüler:innen**



→ **4.704** = Anzahl der Führungen und Workshops 2019

→ **3.987** = Anzahl der eingereichten Projekte zum Prix Ars Electronica 2019

→ **83** = Anzahl der Projekte im Future Lab, dem Labor und Atelier für Zukunftsentwürfe des AEC (davon 5 interne)

Wussten Sie, dass Studierende der
Kunsthochschule Linz mit PRINT A
DRINK ein 3D-Druckverfahren für
Getränke entwickelt haben?



Linzer Start-Up-Szene

3

Linzer Start-ups sind unter den Top10 aller Start-ups Österreichs

→ **Storyblok**

Im Jahr 2017 gegründet, entwickelte das Start-Up ein Content Management System in der Cloud. API-basierend und mit einer Live-Preview ist das in dieser Kombination einzigartig.

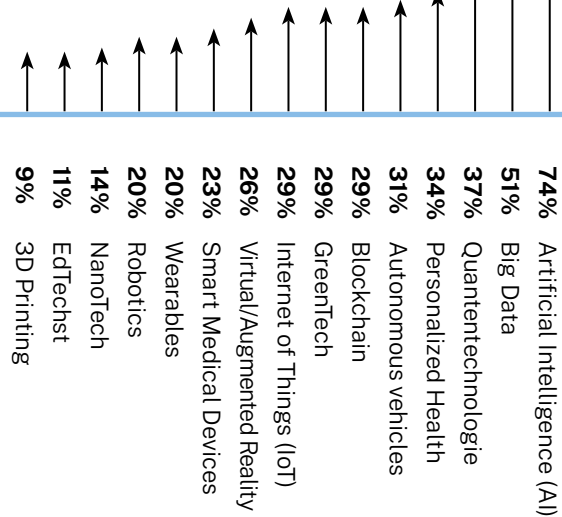
→ **Blockpit**

In vielen Ländern muss der Handel mit Kryptowährungen besteuert werden. Die Software Blockpit hilft, Steuern im Überblick zu behalten sowie steueroptimiert zu Traden.

→ **Newsadoo**

Newsadoo ist ein „Spotify für News“ – basierend auf künstlicher Intelligenz, liefert es ein neues Erlebnis im Erhalt von Nachrichten, die die User:innen interessieren.

Einschätzung der Innovationstrends durch Linzer Start-ups:



Quelle: Austrian Startup Monitor (austrianstartupmonitor.at) / AT Austria Institute of Technology GmbH, Center for Innovation Systems & Policy, Giefinggasse 4, 1210 Wien (www.aist.ac.at)

Investitionen in Linzer Start-ups mit einem Betrag über 250.000 Euro

→ 2019	Blockpit GmbH	8.485.000
→ 2019	Oktav	500.000
→ 2019	Symflower	500.000
→ 2019	TeamEcho	310.000
→ 2019	Fretello	500.000+
→ 2019	Newsadoo	500.000
→ 2018	Storyclash	500.000
→ 2018	Roomle	250.000
→ 2018	Rudy Games	250.000
→ 2017	ROBART	6.100.000
→ 2017	presono	1.000.000
→ 2017	Bulteroy	250.000
→ 2016	Roomle	550.000
→ 2016	Storyclash	400.000
→ 2016	bissanzeiger	250.000
→ 2015	Roomle	500.000

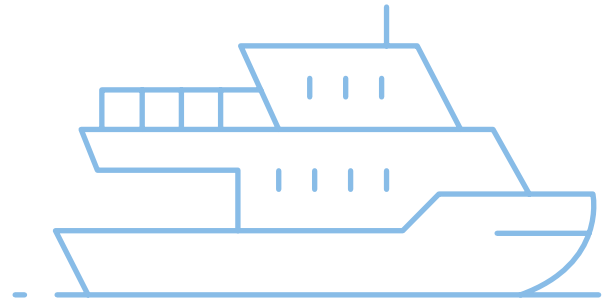
Quelle: Startup Report Austria (startupreport.at), Herausgeber: Florian Kandler

Digitalisierung ändert nicht unsere Welt, aber die Art und Weise, wie und was wir in dieser Welt tun können und müssen.

Arbeits-Pendler:innen nach Linz

→ **106.098 Personen** pendeln regelmäßig wegen Ihres Jobs nach Linz.

- ① **24%** Linz-Land
- ② **20%** Urfahr-Umgebung
- ③ **10%** Freistadt
- ④ **8%** Perg
- ⑤ **6%** Rohrbach
- ⑥ **32%** Sonstige



99,1%

Beträgt der Anteil kleiner und mittelständischer Unternehmen in Linz.

KMU gelten für die Gewährleistung von Wirtschaftswachstum, Arbeitsplatzschaffung, Innovation, Wettbewerb und sozialer Integration als sehr wichtig.

31,4 Jahre

ist das Durchschnittsalter der Linzer Gründer:innen. Um 6 Jahre jünger als der österreichische Durchschnitt.

Betrachtet man die einzelnen Branchen für sich allein, weist der IT-Sektor die umfassendste Alters-Bandbreite auf: Hier sind die jüngsten Gründer:innen bereits mit 17 Jahren aktiv, gleichzeitig kann die Altersdifferenz zu einigen älteren Kolleg:innen bis zu 45 Jahre betragen.

der Linzer:innen sind Erwerbsfähig, das sind 128.492 Personen.

61,8%



→ Rot-Weiß-Rot-Karte für Linz

Diese wird an selbständige Schlüsselkräfte, Start-up-Gründer:innen (mit einem Kapital ab 60.000 Euro), besonders Hochqualifizierte, Fachkräfte in Mangelberufen, sonstige Schlüsselkräfte oder Studienabsolvent:innen einer österreichischen Hochschule für einen Zeitraum von 6 bis max. 24 Monate ausgestellt.



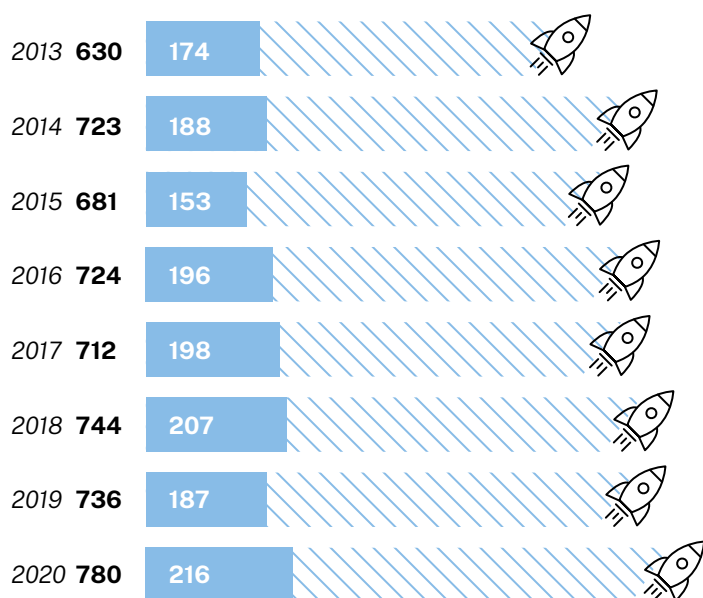
Rot-Weiß-Rot-Karte für Linz


davon besonders Hochqualifizierte


Linz ist der größte Wirtschaftsraum Oberösterreichs und der zweitgrößte Wirtschaftsraum Österreichs.

→ Unternehmensgründungen in Linz

Trotz der Pandemie ist die Anzahl an Unternehmensneugründungen in Linz auch im Jahr 2020 leicht angestiegen.



 Neugründungen in Linz

 davon in Sparte „Information und Consulting“

Quelle: WKO 00

Linzer Unternehmen als Wirtschaftspreiseträger (ein Auszug)

→ Landespreis für Innovation

2020 **Forschung:** JKU Linz - Abteilung Physik
 2020 **Jurypreis Innovationen:** Newsadoo
 2019 **Forschung:** Wood K plus
 2018 **Großunternehmen:** KEBA AG
 2018 **Forschung:** Linz Center of Mechatronics
 2018 **Jurypreis Innovationen:** Smarter Ecommerce

→ Pegasus

2020 **Leuchttürme:** Swietelsky (1. Platz)
 2020 **Zukunftshoffnungen:** Dativsyn (2. Platz)
 2020 **Unternehmerin des Jahres:** Silvia Musial
 2019 **Erfolgsgeschichten:** Sprecher Automation (1. Platz)
 2019 **Innovationskaiser:** Barbaric GmbH (1. Platz),
 Click&Learn GmbH (3. Platz)
 2019 **Leuchttürme:** KEBA AG (2. Platz)
 2019 **Zukunftshoffnungen:** Veritas (2. Platz)

→ Digitalos

2020 **Auszeichnung Lebenswerk:** Prof. Bruno Buchberger
 2020 **Digitale Person:** Peter Weberndorfer, FoodyEating
 2020 **Digitale Transformation:** Wacker Neuson
 2020 **Innovators Network Award:** Netural GmbH
 2019 **Digitale Transformation:** Softwareschmiede Catalysts

24 INNOV

Linz ist Österreichs Stadt der Tradition und Innovation. So ist es kein Zufall, dass das Innovationsbüro der Stadt Linz am geschichtsträchtigen Linzer Hauptplatz liegt.

Am Dienstag, 2. Juli 2019, wurde der Linzer Innovationshauptplatz eröffnet. Sein Ziel von Anfang an: Innovation in Linz sichtbar zu machen und diese zu fördern. Sich dabei nicht in den Elfenbeinturm der Insider und Experten zu flüchten, sondern, ganz im Gegenteil, offensiv auf alle Linzerinnen und Linzer in allen Stadtteilen zuzugehen. Partizipation ist deshalb ein Wert, der hier ganz groß geschrieben wird und Früchte trägt.

Mit der digitalen Bürgerbeteiligungsplattform www.innovationshauptplatz.at, bei der mittlerweile 4.500 Linzer:innen registriert sind, gewann die Stadt Linz den „Österreichischen Verwaltungspreis 2021 in der Kategorie „Partizipation und Co-Creation“.

Neben der Aufgabe die Umsetzung und Weiterentwicklung des Innovationsprogrammes der Stadt Linz zu koordinieren, hat sich der Innovationshauptplatz nach 24 Monaten Betrieb als ein wesentlicher Kontaktpunkt von Innovator:innen zur Stadt sowie als Ermöglicher der Realisierung neuer Ideen und Projekte etabliert.



ATIONS- HAUPTPLATZ

Weil es unkompliziert ist, sich dort einzubringen, können auch komplexe Projekte in Angriff genommen werden. Weil er nicht in den Bürofluchten des Rathauses situiert ist, sondern ebenerdig in der Pfarrgasse, bietet er einen wortwörtlich niederschweligen Zugang zu Politik, Verwaltung und anderen Institutionen.

Sichtbarstes Zeichen der Umsetzungskultur ist der Pop-Up-Store am Hauptplatz, in dem sich jeden Monat ein Verein, ein Start-Up oder eine sonstige Initiative präsentieren kann. Gratis.

Die E-Partizipationsplattform der Stadt Linz hat den Österreichischen Verwaltungspreis 2021 in der Kategorie „Partizipation & Co-Creation“ gewonnen.

Digitale Bürger:innenbeteiligung: **5.000 Personen**



beteiligen sich in den ersten 24 Monaten bereits auf der digitalen Bürger:innenbeteiligungsplattform www.innovationshauptplatz.linz.at. Eine derartige Einrichtung ist in Österreich einzigartig.

- **400 Ideen** wurden eingereicht
- **4.000 Stimmen** wurden abgegeben
- **580 Teilnehmer:innen beim „Pop-Up-Store“**, der im Herzen von Linz für Vereine, Start-Ups und Kulturinitiativen eröffnet wurde und gratis zur Verfügung steht
- **55 Angebote** von Nachbarschaftshilfen veröffentlicht
- **120 Hortkinder** mit Tablets ausgestattet und geschult
- **46 Ideen** für den Linzer Klimaplan gesammelt
- **55 Ideen** für das neue Programm „Digitales Linz“ gesammelt. Davon flossen 30 tatsächlich in das Programm mit ein
- **28 Ideen** für das Linzer Sozialprogramm lukriert
- **115 Teilnehmer:innen** bei der Linzer Stadtentwicklungsstrategie
- **12 Live-Konzerte** und **73 online Freizeitangebote** für die ganze Familie, gebündelt im Rahmen von Couchkultur & Family Business

Pfarrgasse 3 – Innovationsfluss direkt am Linzer Hauptplatz

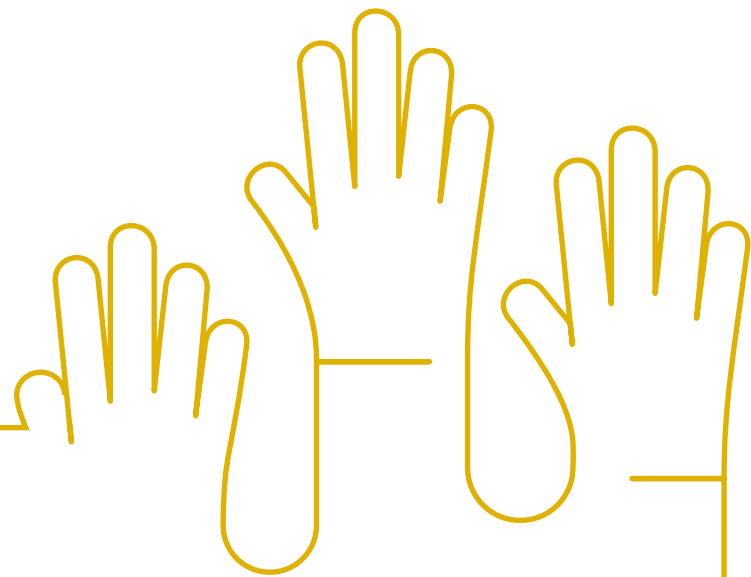


30/35

Maßnahmen umgesetzt



- **3 Mitarbeiter:innen**
- **20x in den Stadtteilen unterwegs** mit „Tour der Linzer Innovation“ und dabei das Testen von neuen Technologien für 3.000 Linzer:innen ermöglicht
- **Impact Innovation Week 2020** mit 20 weiteren Partnern mitveranstaltet
- **1.000 zusätzliche Jobs** in Linz durch Coding Communities bis 2025 – Konzeptstudie. Ziel: Kollaboratives Projekt zwischen Stadt Linz, Wirtschaftsunternehmen und Non-profit-Organisationen ermöglichen Menschen das Lernen von Coding-Kompetenzen
- **60 Kooperationspartner:innen**
- **140 Vernetzungspartner:innen**
- **2.500 Abonnenten** auf Instagram

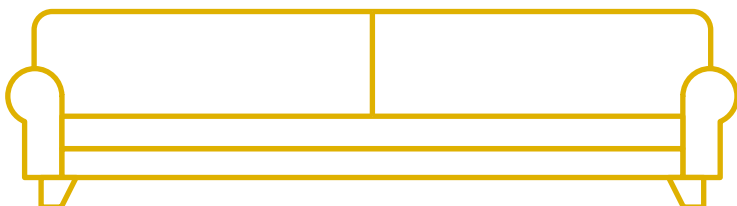


Projekte

- **Tour der Linzer Innovation**
Das Ziel dieser Tour besteht darin, neue Technologien erlebbar und greifbar zu machen
- **Sciencity – die Brainstage**
Niederschwellige Wissensvermittlung im Öffentlichen Raum mit Austausch und Vernetzung
- **Pop-Up-Store**
Ein Ort, der Start-Ups, Unternehmen, Vereinen und diversen anderen Organisationen die Möglichkeit bietet, sich kostenlos für einen Monat im Herzen von Linz zu präsentieren
- **Impact Innovation Weeks** Vernetzungsevent für Innovator:innen und Maker aus aller Welt

Projekte während COVID-19

- **Pakt für Linz – Linzer:innen helfen Linzer:innen // Nachbarschaftshilfe Linz**
Die Plattform diente zur Übersicht aller Angebote der in Linz vorhandenen Nachbarschaftshilfen und Initiativen, insbesondere zu Lockdown-Zeiten. Gleichzeitig fungierte der Innovationshauptplatz als Anlaufstelle für Hilfesuchende und -gebende. In Kooperation mit den Linzer Initiativen konnten gemeinsam Unterstützungsangebote bereitgestellt werden.
- **family business – Familienzeit im Wohnzimmer**
Ist eine Sammlung von kreativen und abwechslungsreichen Ideen für mehr Familienzeit!
- **Couchkultur**
Während des Lockdowns wurden Projekte, wie z.B. die Digitalisierung des Mural Harbors, der Lentos Ausstellung Pawel Althamer, des Linzer Zoos und des Linzer Tropenhauses sowie andere Kulturangebote, bspw. vom Ars Electronica, Posthof, Linzer Puppentheater, NORDICO, virtuelle Krippe des Mariendoms Linz, Kino von Zuhause u.v.m. über Couchkultur gesammelt.



- **iCapital 2020**
Einreichung zum European Capital of Innovation Award. Unter zahlreichen Bewerbern kam Linz ins Finale unter die 12 innovativsten Städte in Europa
- **Tablets für Kinder**
Workshops, die darauf abzielen, Kindern Kompetenzen für einen spielerischen und sicheren Umgang mit Tablets anzubieten
- **Stadtoase**
Ein erster Schritt in Richtung Begrünung des Linzer Hauptplatzes als Ort der Erholung und Kommunikation
- **Climate Experience Room**
Die Besucher:innen werden spielerisch dazu aufgefordert, konkrete Anpassungs- als auch vorausschauende Klimaschutzmaßnahmen zu ergreifen
- **Linz haACKT**
Der Linzer Hackathon – ein Wochenende für neue Ideen
- **Innovators Network Award**
für Kooperationen zwischen Start-Ups und etablierten Firmen im Rahmen des DIGITALOS AWARDS
- **Digital Innovation Hub – Work!**
Initiiert, um KMU's bei der Digitalisierung zu unterstützen, 920.000 € durch FFG gefördert – 1.840.000 € Investition in Digitalisierungs-Unterstützung regionaler KMU's
- **Digitales Linz**
Initiative, um zielgerichtet in Kooperation mit Forschung und Wirtschaft weitere Digitalisierungsschritte für die Bürger:innen zu setzen



Impressum

Linzer Innovationshauptplatz & Stadtforschung
Magistrat der Landeshauptstadt Linz, Hauptplatz 1, 4041 Linz
Tel.: +43 732 7070 1010, innovationshauptplatz.linz.at

Konzept und grafische Gestaltung: Acht Schätze, 4040 Linz
Klimaneutraler Druck auf 100% Recyclingpapier „IMPACT“:
Gutenberg-Werbering-GmbH, 4020 Linz